

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen
--

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

# Gottes Lob bleibt!

## Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken zum 4. Sonntag nach Ostern—Kantate 2024

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;  
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,  
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd,  
das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?
7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst alles tun,  
du hältst die Wach an unsrer Tür und lässt uns sicher ruhn.
8. Du nährst uns von Jahr zu Jahr, bleibst immer fromm und treu  
und stehst uns, wenn wir in Gefahr geraten, treulich bei.
13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!  
Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

### Aus Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten  
und mit seinem heiligen Arm.

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen

jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Singt und spielt vor dem Herrn;

denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

## Aus dem Evangelium nach Lukas im 19. Kapitel:

Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“

Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: „Meister, weise doch deine Jünger zurecht!“

Er antwortete und sprach: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Lobet und  
preiset,  
ihr  
Völker, den  
Herrn!

Gottes Lob lässt sich nicht aufhalten.

Durch nichts und niemanden. So war es schon immer und so wird es auch bleiben. Selbst in finstersten Zeiten ist Gottes Lob nicht verstummt. Kein Verbot, keine noch so arge Drohung, weder Krankheit noch Verfolgung vermochten es je, Gottes Lob zum Verstummen zu bringen. Mag sein, dass sich die Art und Weise ändert, in der Gottes Lob zum Ausdruck kommt, aufhalten lässt es sich nicht.

Und wenn es doch dazu kommt, dass das Lob irgendwo unterdrückt wird, dann ertönt es neu und von anderer Stelle. Und wenn Menschen, die Gott loben, zum Schweigen gebracht werden, dann kommen andere und tanzen oder malen das Lob. Oder es wird geflüstert, im Stillen weitergegeben oder laut es wird und unüberhörbar hinausposaunt. Und wenn selbst die getreuesten Anhänger Jesu schweigen, dann werden die Steine schreien, sagt Jesus. Gottes Lob lässt sich nicht aufhalten, denn es gibt immer einen Grund zur Dankbarkeit und zum Lob Gottes.

Und es lohnt, nach diesen Gründen zu suchen, die einen dankbar sein lassen. Denn es ist tatsächlich kein Grund zu klein und kein Anlass zu nichtig. Und viel zu viel von dem, was uns so selbstverständlich erscheint, gibt Grund zur Dankbarkeit und zum Lob: Das Dach über dem Kopf, der Kaffee am Morgen, das Brötchen dazu und die Möglichkeit, zum Tisch zu gehen... Ein gutes Wort, das Mut macht, Begegnungen, die Kraft geben, das gute Gefühl, tatsächlich geliebt zu sein...

Grund zu Lob und Dank gibt es allemal. Und aufhalten lässt sich das Lob auch nicht: Wir loben Gott mit allem, was wir an Talenten und Gaben haben, mit allem, was wir sind.